

Protokoll der Vollversammlung der Fachschaft Religionswissenschaft

am 14. Mai 2020

Anwesende: 6

Anwesende des FSR: Katharina, Simon, Sonja

Sitzungsleitung: Simon

Protokollführung: Ennie

Moderation: Paul

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 19:26

Hinweis: Bedingt durch die Ausgangsbeschränkungen findet die Sitzung via Sprachchat statt.

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung

Simon begrüßt die Teilnehmenden. 3 von 4 Mitgliedern des Fachschaftsrats sind anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit bei Finanzanträgen gegeben.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation bestätigt.

TOP 3 Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll vom 07.05.2020 wird nicht bestätigt.

TOP 4 Bestimmung der nächsten Sitzungsleitung, Moderation und Protokollführung

Sitzungsleitung: Katharina

Protokollführung: Sonja

Moderation: Ennie

TOP 5 Anfragen an die Fachschaft

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6 Aus StuRa und IRW

6.1. Fachratssitzung und Entscheidung über die Finanzierung von Lehrveranstaltungen

Herr Ahn teilt per E-Mail Informationen zur kommenden Fachratssitzung mit.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis und sichten die Angebote für die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 und erstellen eine Priorisierung per anonymer Abstimmung.

1. Religion, Medien und die Frage nach Authentizität – Benedikt Kastner
2. Kognitiv orientierte Religionswissenschaft: eine Annäherung – Jürgen Dollmann
3. Spiritualität: Um alles in der Welt – Jürgen Dollmann
4. Kolonialgeschichte als Herausforderung für die Erinnerungskultur in Deutschland – Danjel Cubelic

Katharina gibt als studentische Vertreterin im Fachrat die beiden Veranstaltungen mit den meisten Stimmen im Fachrat weiter.

Nach Sichtung der im Wintersemester 2020/21 angebotenen Lehrveranstaltung M3 halten die Anwesenden die Beobachtung fest, dass die Basismodule im gebotenen Lehrangebot stets sichtbare Unterschiede aufweisen. Die Basismodule M1, M2 und M3 dienen dazu, den Studierenden der Religionswissenschaft eine möglichst breitgefächerte Grundlage zu bieten, auf Basis derer sie eigene Positionen bilden und vertreten lernen und sowohl inhaltliche als auch methodische Schwerpunkte finden können. Es fällt auf, dass das Basismodul M3, wenn es von Frau Prohl angeboten wird, einen deutlichen thematischen und methodischen Einschlag trägt, der sich an ihren eigenen akademischen Schwerpunkten orientiert. Die Anwesenden halten diese Schwerpunktsetzung so früh im Studium und in einem Basismodul für unangemessen und plädieren dafür, dass alle Basismodule, auch M3, auf anschlussfähiger und offenerer Grundlage stattfinden. Alle Studierenden sollen nach dem Besuch der Basismodule zu Beginn des Studiums ein vergleichbares Basiswissen als Grundlage für das weitere Studium und die eigene Schwerpunktfindung mitnehmen. Es soll betont werden, dass die Fülle an Schwerpunkten am IRW in Heidelberg sehr geschätzt und unterstützt wird. Die Studierenden können aus einem breiten Pool an Lehrveranstaltungen und Forschungsthemen schöpfen und so ihr eigenes Feld finden. Gerade deshalb plädieren die Anwesenden dafür, dass gewährleistet ist, dass eine gemeinsame, stabile Grundlage geschaffen wird, von der ausgehend die verschiedenen Positionen und Schwerpunktsetzungen eigenständig gebildet und nachvollzogen werden können.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dieses Anliegen auszuformulieren und an den Fachrat weiterzuleiten.

TOP 7 Aus Fachschaftsalltag und Arbeitskreisen

Es liegen keine Neuigkeiten vor.

TOP 8 Verabschiedung